

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Diejenigen Ortsbehörden des amts-hauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirkes, welche mit den bis 4. ds. Monats erforderlichen Anzeigen auf die amts-hauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 9. vorigen Monats (Schutz gegen Feuer-gefahr in öffentlichen Versammlungsräumen betreffend) und die Bekanntmachung vom 24. vorigen Monats (das Land-armenwesen betreffend) noch in Rückstand verblieben sind, werden an **ungefäunte** Einreichung dieser Anzeigen, beziehentlich von Sakatscheinen, erinnert.

Dippoldiswalde, am 10. Februar 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Semig.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben weiland des Mühlenbesizers Ernst Moriz Neubert zu Hausdorf sollen
den 17. März 1882,

Mittags 12 Uhr,

im Nachlassgrundstücke, der sogen. Teufelsmühle, folgende, genanntem Neubert gehörig gewesenen Grundstücke, als:

- 1) das 5,80 ha umfassende, mit 196,94 Steuereinheiten belegte und ohne Rücksicht auf die Oblasten 21452 Mk. 50 Pfg. gewürderte Mühlengrundstück Nr. 39 des Brandkatasters und Fol. 32 des Grundbuchs für Hausdorf und
- 2) die 94,8 a mit 29,64 Steuereinheiten enthaltende und 2044 Mk. — Pfg. taxirte walzende Parzelle Fol. 53 desselben Grundbuchs,

zusammen, aber ohne Inventar, bezüglich dessen Uebernahme besonderes Abkommen vorbehalten bleibt, freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Hinweis auf die an hiesiger Gerichtsstelle, im Gasthose zu Hausdorf und im Nachlassgrundstücke aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 4. Januar 1882.

Königliches Amtsgericht daselbst.
Klimmer.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte sollen

den 21. Februar 1882

die dem Mühlenbesizer Moriz Emil Rahm in Bärenbede zugehörigen Grundstücke, als:

- 1) die Mühle, bestehend aus Mahl-, Del- und Schneidemühle mit Garten und Flurstücken, Nr. 93 des Brandkatasters, Nr. 707 a, 707 b, 707 c, 708, 709, 710, 711 a, 711 b, 712 b, 725, 726 des Flurbuchs für Johnsbach und Nr. 72 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberjohnsbach,
- 2) Wiese und Feld, Nr. 1039, 1040, 1041, 1042, 1043 des Flurbuchs für Johnsbach und Nr. 86 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberjohnsbach, und
- 3) Feld, Nr. 1048 des Flurbuchs für Johnsbach und Nr. 32 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederjohnsbach,

welche Grundstücke am 26. November 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

- zu 1) 13100 Mark,
- zu 2) 1500 Mark,
- zu 3) 900 Mark

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 1. Dezember 1881.

Königliches Amtsgericht.
Schmöger, Ass.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gutsbesizers **Carl Gottlob Lieber** in Obercolmnitz soll
den 27. Februar d. J., Mittags 12 Uhr,

mit der freiwilligen Subhastation der zu dessen Nachlaß gehörigen Grundstücke,
a) des **Bauerguts** Nr. 77 des Brandkatasters, Fol. 86 des Hypothekenbuchs von Obercolmnitz,
b) des **Feldgrundstücks** Nr. 730 A des Flurbuchs, Fol. 74 des Hypothekenbuchs von Obercolmnitz,
welche beiden Grundstücke zusammen ein Areal von 30 Akern 212 Quadrat-Ruthen mit 575,47 Steuereinheiten enthalten,
verfahren werden, was mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht wird, daß die Subhastation im Hegewald'schen
Gasthose zu Obercolmnitz erfolgen soll und die Subhastationsbedingungen in diesem Gasthof und an Amtsstelle aushängen.

Am **28. Februar d. J.** und resp. die folgenden Tage von Vormittags 9 Uhr wird sodann durch die
Ortsgerichte im Nachlaßgrundstücke Nr. 77 des Brandkatasters von Obercolmnitz die Versteigerung des zum Nachlaß ge-
hörigen Viehs, Inventars und des sonstigen Nachlaßmobiliars vorgenommen werden.

Freiberg, den 10. Februar 1882.

Das Königl. Amtsgericht, Abth. IV.
Steinhäuser.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Brandversicherungs-Kommission hat der Feuerwehrspritze von Possendorf 30 Mk. und der Kommunspritze von Rippien 25 Mk. für deren erfolgreiche Thätigkeit beim Brande der Gebäude des Gutsbesizers Kühne und des Wirthschaftsbesizers Claus in Hänichen, am 30. Dezember vor. Js., bewilligt. Die genannten beiden Spritzen waren beim gedachten Brande zuerst erschienen; außer ihnen aber noch die Spritzen der Gemeinden Wilmsdorf, Börnichen und Bannewitz, von denen die Letztgenannte indeß gar nicht in Thätigkeit gelangt war.

— Die mehrfach verbreitete Nachricht des in der nächsten Zeit erscheinenden Landes-Gesangbuches ist verfrüht. Das evang.-luther. Landes-Konfistorium macht bekannt: „daß die definitive Feststellung des in Frage kommenden Landesgesangbuches kaum vor Ablauf eines Zeitraumes von zwei Jahren zu erreichen sein werde,“ und weiter: „Nicht minder findet Vorbemerktes vollständige Rechtfertigung, da von dem Landeskonsistorium Genehmigung zum Druck neuer Auflagen des bisherigen Dresdner Gesangbuches erteilt worden ist. Zweifellos dürfte Vorstehendes dazu beitragen, die große Ungewißheit zu beseitigen, welche bis jetzt das Publikum vom Kauf von Gesangbüchern abhielt, andererseits auch die dadurch geschädigten Geschäftsleute namentlich jetzt vor Ostern, wo das Gesangbuchgeschäft in größte Blüthe kommt, in bessere Stimmung zu versetzen.“

Dresden. Das Ministerium des Innern hat auf den Vortrag der Brandversicherungs-Kommission genehmigt, daß für den diesjährigen ersten Hebetermin (1. April) ein Drittel der ordentlichen Brandklassen-Beiträge bei der Abtheilung der Gebäudeversicherung erlassen wird. Diese Beiträge werden mithin nur in der Höhe von Einem Pfennig von jeder Beitrags-Einheit erhoben werden.

— Die 2. Kammer des Landtages trat am Freitag in die Vorberathung des königl. Dekrets, betr. den Ankauf und Umbau der alten Palais-Kaserne am Kaiser-Wilhelms-Platz, für Rechnung der Landes-Immobilien-Brandversicherung-Anstalt. Das Gebäude soll für 175,665 Mk. (d. i. der Meter Areal 55 Mk.) der Brandversicherungs-Anstalt vom Staate überlassen werden, und dieser Aufwand, sowie 125,000 Mark für Aufbau und Ausmöblirung, aus den Mitteln der Anstalt aufgebracht werden. Die Vorlage wurde der Finanzdeputation überwiesen.

— Die Finanzdeputation der 2. Kammer empfiehlt die Bahnen Berggießhübel-Gottleuba, Müglitzthalbahn und noch einige andere in entfernteren Theilen des Landes projektirte, der Regierung in Erwägung zu geben.

— Nach dem Bericht der Deputation der 2. Kammer beträgt die Gesamtsumme des Ueberschusses bei der Landes-Lotterie 6,155,803 Mk., das ist 75,803 Mk. mehr, als budgetirt. Im Reservefond ist ein Baarbestand von 1,314,969 Mk.

— Die Gärtner-Lehranstalt in Röttha wird in

diesem Sommer einen landwirthschaftlichen Lehrkursus im Obst- und Gemüsebau einrichten, in dem zunächst jungen Landwirthen und namentlich solchen, welche eine landwirthschaftliche Schule besucht haben, Gelegenheit geboten wird, sich in denjenigen Fächern des Obst- und Gemüsebaues auszubilden, welche in Verbindung mit der Landwirthschaft hohe Erträge zu erzielen vermögen. Der Kursus schließt sich unmittelbar an den, am 13. März beginnenden Baumwärter-Kursus an und endet am 28. Oktober. Der praktische und theoretische Unterricht des Obstbaues soll sich auch auf den Sommerschnitt der Bäume, das Okuliren und die nothwendigsten Begriffe der Formbaumzucht erstrecken, der Gemüsebau dagegen auf den Feldgemüsebau, den Gemüsebau im Hausgarten und das Nothwendigste aus der Frühbeettreiberei. Das Lehrhonorar beträgt 60 Mark, und können Theilnehmer, soweit der Platz im Internat der Anstalt ausreicht, für 8 Mark wöchentlich Kost und Wohnung darin erhalten, müssen jedoch ein Bett mitbringen. Anmeldungen beim Direktorium genannter Anstalt.

Leisnig. Die Angelegenheit einer hier zu gründenden Fachschule für Drechsler und Fachgenossen befindet sich im besten Gange; Rath und Stadtverordnete haben bereits einen ansehnlichen Beitrag bewilligt, und stehen auch Unterstützungen von privater Seite in Aussicht.

Berlin. Für das Projekt des Fürsten Bismarck bezüglich des Tabakmonopols sind die Vorgänge in der letzten Sitzung der bayrischen Abgeordnetenkammer nicht gerade ermutigend. Dieselbe hat den Antrag des Abg. Scheel angenommen der sich gegen das Monopol richtet. In dem Antrage richtet die bayrische Volksvertretung an den König die Bitte: die bayrischen Bevollmächtigten zum Bundesrathe zu beauftragen, einer auf Einführung des Tabakmonopols im deutschen Reiche abzielenden Gesetvorlage nicht zuzustimmen. — Wie sich die bayrische Regierung zu dem Antrage stellen wird, läßt sich noch nicht voraussagen; der Finanzminister antwortete ausweichend: eine Vorlage bezüglich des Tabakmonopols sei im Bundesrathe noch nicht eingebracht; er könne sich daher über das Materielle des Antrages noch nicht äußern.

Prag. Das deutsche Böhmen hat seinen Schmuck verloren: Prag ist nicht mehr eine deutsche Hochschule, sondern den Tschechen überantwortet worden. Allerdings bleibt formell auch die deutsche Hochschule bestehen, aber die alte Prager Universität wird „getheilt“ in eine deutsche und eine tschechische, und die Theilung geschieht so, daß die Tschechen den Löwenantheil davontragen. Im österreichischen Herrenhause ist am 10. Februar diese Vorlage berathen, angenommen und das ganze Gesetz zum Beschluß erhoben worden. Eine Resolution betreffs der Garantien für die Kenntniß der deutschen Sprache wurde abgelehnt.

England. Die Ergebnisse der Regierungspolitik in Irland werden in folgender lakonischer Weise geschildert: „500 unverhörte Gefangene in den Gefängnissen; 60,000

Herzlicher Dank.

Für die so überaus zahlreichen Beweise ehrender und liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres unvergesslichen Gatten und Vaters, des Sattlermeisters

Carl Friedrich Wilhelm Wille,

insbesondere Herrn Superintendent Ditz für die unseren Herzen so wohlthuenden Worte, sowie auch Herrn Bezirksarzt Dr. Riedel für seine vielen Bemühungen, des Entschlafenen Leben zu erhalten, drängt es uns, hierdurch unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank abzustatten.

Dippoldiswalde, am 13. Februar 1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

In Civilsachen des Herrn Schmied Bliemel ist in Nr. 18 der „Weiberitz-Zeitung“ Unterzeichneter als Beklagter aufgeführt, und da es mir nicht gleichgültig sein kann, gleichsam als böser Schuldner mich öffentlich gebrandmarkt zu sehen, so bin ich zu der Erklärung gezwungen, daß es in meinem Interesse nothwendig war, Vergleichsvorschläge in einer Wagenangelegenheit von der Hand zu weisen und es ruhig auf richterliche Entscheidung ankommen zu lassen.

Fabrikbesitzer **Rost.**

Die Worte, die ich gegen den Tümel ausgesprochen habe, nehme ich zurück.

A. Büttner in Schmiedeberg.

Die bis 4. März zulässige Convertirung der

4¹/₂ % Leipzig-Dresdner Prioritäten

besorgt gegen Portovergütung

Louis Schmidt, Oberthorplatz.

Ausverkauf von Winter-Hüten

zum Selbstkostenpreis, echte Straußfedern, Blumen und Hutnadeln empfiehlt das

Putzgeschäft von **Emilie Wittich**
in Glashütte, Gasthof zur Sonne.

Leere Flaschen!

Bitte um recht baldige Rückgabe der seit längerer Zeit noch inne habenden leeren Flaschen.

C. Reichelt, Wassergasse.

Selbstgeschrotener feiner Maisschrot

wird auf dem Rittergute Klingenberg verkauft. Preis pro Zentner 9 Mark.

Wolde.

Zuverlässig auf Kleeseide gereinigte
beste Rothklee Saat

empfehlen **Louis Schmidt, Oberthorplatz.**



Hierdurch ergebenst zur Nachricht, daß ich **Mittwoch, den 15. Febr.,** mit einem Transport **Schöner Arbeitspferde** in Dippoldiswalde eintreffen und dieselben im Gasthof „zum Hirsch“ preiswerth zum Verkauf halte. **Friedrich Kempe aus Freiberg.**

Zu verkaufen

ein starker Zugochse, 3 Jahr alt, beim Gutsbesitzer **Ernst Boden in Reinhardtsgrinna.**

Zwei Bullen

(Allgäuer Race), 1 Jahr alt, sowie eine Parthie **Bundstroh** sind zu verkaufen in Nr. 109 in **Nassau.**

Heute grüne frische Heringe

bei **August Frenzel.**

Trockene Wicken

kauft zu gutem Preis **Louis Schmidt, Oberthorpl.**

Verloren

eine **graue Plüschmütze** von Bienenmühle bis Frauenstein. Abzugeben in **Frauenstein, Böhmishe Str. 23.**

Eine gebildete Wittwe aus feiner Familie mit ausgezeichneten Zeugnissen sucht als

Wirthschafterin

Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Dieselbe kann sehr gut kochen und ersetzt Kindern die Mutter in jeder Beziehung. Adressen bittet man unter E. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Knopfhäkler

werden gesucht im Posamenten-Geschäft von **C. S. Ulrich in Frauenstein.**

Ein tüchtiger Bretschneider

findet Arbeit in der Mühle zu **Ammelsdorf.**

J. Körner.

Derselbe kann hier selbst auch Wohnung erhalten.

Zu sof. Antritt empf. **Knechte** und starke **Mägde**, sowie für Ostern **Kuhbirten.**

Wilh. Meyer in Lungkowitz bei Kreischa.

Heute Dienstag empfiehlt

gutes frisches Kalbfleisch
Mstr. Wehnert, Mühlstraße.

Nächsten Donnerstag, von früh 9 Uhr an, wird bei mir ein

gesundes fettes Schwein verpfundet, das Pfund Fleisch, durchhiebig, 60 Pfg., Wurst 65 Pfg.
C. Uehlig in Obercarsdorf.

Mittwoch, den 15. Februar,

Karpfen-Schmauß

im **Gasthof zu Kleinölsa,**
wozu freundlichst einladet **C. Menzer.**

Gasthof zu Borlas.

Donnerstag, den 16. Februar, ladet zum

Karpfen-Schmauß

ergebenst ein **Louis Baumann.**

Bockbierfest am 19. Februar.

Bockmühen! Pfannkuchen! Bockwürste!

Zum Schänkwirth **Sorn** nach **Ammelsdorf** schlich
Ein Becher im Festgewande.

„Was willst Du bei Dem?“ ruft **Frige**, „sprich?“

„Dort wüthet der **Bock** ganz fürchterlich,

Und ich gehe, ihn zu bekämpfen,

Auch soll er den Durst mir dämpfen.

Der **Bock**, der ist von **Reisewitz!** — —

„Ei, nimm mich doch mit!“ ruft d'rauf der **Frige**,

„Du kannst ihn allein nicht bezwingen,

Das kann nur Vielen gelingen!“ —

Und Viele zieh'n bei **Sorn** wohl ein;

Es wird es gewiß nicht Einer bereu'n.

Sorn bietet immer das Beste,

Und wünscht sich viel fröhliche Gäste.

